

Alphabete.

I.

Fünf Klagelieder „An die eigene Seele“ zwecks ihrer Buße.

(Bußlieder.)

Schon der Psalmendichter wendet sich in einigen Psalmen an die eigene Seele; vgl. Ps. 42, 5; 61, 6; 102, 1;; 144, 7; 145, 1. Das findet sich bei manchen frühchristlichen und mehreren byzantinischen Dichtern wieder, so bei Synesios († nach 408) in seinem Hymnus Nr. 1 (Inc. *Ἄγε μοι, λίγεια φόρμιγξ*; ed. Christ-Paranicas, Anthol. carm. chr. S. 3) und im Hymnus Nr. 2 (Inc. *Ἄγε μοι, ψυχά*; ed. Christ-Paranicas a. a. O. S. 6); bei Gregor von Nazianz († 390) in seinen Gedichten: *Ἐπιτίμησις κατὰ τοῦ ἀλόγου τῆς ψυχῆς, Θερητηκὸν ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ ψυχῆς, Εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν* (zwei Gedichte), *Πρὸς τὸν αὐτοῦ θυμόν, Ἐπιστρεπτικὴ πρὸς θεὸν νοθεσία, Εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν στίχοι ἡμίλαμβοι* (ed. Migne, Patr. gr. 37, 1381, 1394, 1426, 1427, 1431, 1435; das letzte auch Christ-Paranicas a. a. O. S. 26); bei Romanos (6. Jahrh.) im Anfang eines seiner Hymnen (Inc. *Ψυχὴ μου, ψυχὴ μου, ἀνάστα, τί καθεύδεις*; zitiert bei Krumbacher, Gesch. der byz. Lit.² S. 667); bei Johannes Geometres (10. Jahrh.) in den Gedichten *Εἰς ἑαυτὸν* und *Εἰς τὸν βίον* (ed. Cramer, Anecd. Oxon. IV 287 u. 316); bei Symeon dem Neuen Theologen (11. Jahrh.) im Gedichte *Διάλογος πρὸς τὴν ἰδίαν ψυχὴν διδάσκων τὸν ἀκένωτον πλοῦτον τοῦ Πνεύματος* (die lat. Übersetzung des Jacobus Pontanus wiederholt bei Migne, Patr. gr. 120, 586); bei Manuel Philes (um die Wende des 13./14. Jahrh.) im Gedichte *Πρὸς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν* (ed. Miller, Man. Philae carm. II 421), etc., etc.

Diese direkte Anrede „An die eigene Seele“ findet besonders statt in byzantinischen „Klageliedern über das eigene (sündige) Leben zwecks der Buße“. Die Autoren solcher Stücke, meist alt gewordene und von der Seelsorge ergriffene Leute, beklagen darin ihre lastervolle Vergangenheit, seufzen über das sie erwartende Urteil auf dem jüngsten Gerichte und beten zu Gott, Christus oder Maria um Gnade. Mehrere von ihnen streuen in diesen Inhalt noch direkte Mahnungen an ihre

Seele ein, in welchen sie ihr einschränken, sie möchte noch rechtzeitig, d. i. vor dem Tode, von der Sünde abstecken und Buße üben; denn nach dem Tode gebe es keine Reue mehr.

Letztere Gattung der erwähnten Klagelieder (d. i. mit der Anrede an die Seele) war in Byzanz sehr früh üblich. Das erste mir bekannte Beispiel bietet der den oben zitierten Hymnus von Romanos nachahmende „große Kanon“ des Andreas von Kreta (ungefähr 650—720) (ed. Christ-Paranicas a. oben aa. O. S. 147). Später kommen hinzu noch:

Das alphabetische Gedicht *Ἀνακρεόντειον κατασκευτικὸν ἀδόμεινον εἰς ἡχὸν πλ. δ'*, von Helias Synkellos (8. Jahrh.?) (ed. Matranga, Anecd. gr. II 641 und Christ-Paranicas a. a. O. S. 47);

Das alphabetische *Ἰδιόριον* des Kaisers Leo VI des Weisen (886—912) (ediert an mehreren Orten, am besten bei Christ-Paranicas a. a. O. S. 48);

Ein Alphabet des Symeon Metaphrastes (10. Jahrh.) aus L. Allatius, De Symeonibus, wiederholt bei Migne, Patr. gr. 114, 132¹⁾);

Ein alphabetisches Bußlied des Nikephoros Uranos Magister (um die Wende des 10./11. Jahrh.) (ed. Papadopoulos-Kerameus, BZ VIII 68)²⁾);

Ein Alphabet des Niketas, Metropolitens von Klaudiopolis (13. Jahrh. oder früher) (ediert von mir hier S. 491—492);

Nach der Inhaltsangabe einer Hs der Bibl. Bodl. im Hsskataloge von Coxe scheint ein Klagelied „An die eigene Seele“ auch ein Gedicht des Konstantinos Manasses (?) (Anf. des 12. Jahrh.) zu sein (Inc. *Ὁ πάλαι βλύσας ὕδατα πέτρας : ἐξ ἀκροτόμου*; im Cod. Bodl. Barocc. 131 s. 14 fol. 175^a);

Ein Kanon eines Mönches Euthymios Synkellos, betitelt: *Κανὼν εἰς τὴν ὑπεραγίαν θεοτόκον ἐν ἐξομολογήσει ἁμαρτωλοῦ ποιήμα Εὐθύμιου μοναχοῦ τοῦ Συγκέλλου* (ed. Goar, Euchol. S. 871);

Ein Alphabet des Mönches Makarios Kalorites (Spätgrenze 13. Jahrh.) (ediert von mir hier S. 493—494);

1) Erhalten im Cod. Athen. 11197 am Ende der Hs (*Στίχοι κατασκευτικοὶ κατὰ ἀλφάβητον τοῦ κυροῦ Συμεὼν τοῦ λογοθέτου καὶ μαγίστρου*); im Cod. Athous Laurae S. Athanasii B. 43 fol. 69^a (anonym: *Ἄλλοι στίχοι κατὰ ἀλφάβητον*); im Cod. Vatic. gr. 1277 fol. 53^b (*Συμεῶν τοῦ λογοθέτου*); im Cod. Vatic. Ottob. gr. 167 fol. 86^b (anonym: *Στίχοι κατὰ στοιχείων θερηητικοί*); im Cod. Vatic. Palat. gr. 367 fol. 135^a (*Ἀλφάβητος τοῦ κυροῦ Συμεὼν καὶ λογοθέτου τοῦ δρόμου*) etc.

2) Erhalten außer in den bei Papadopoulos-Kerameus a. a. O. zitierten Hss noch im Cod. Athous 4327 fol. 183^a (anonym: *Στίχοι κατὰ ἀλφάβητον. Πρὸς Κριτὴν τοιάδε*).

Ein Bußlied des Maximos Planuddes (um die Wende des 13./14. Jahrh.) (ed. Boissonade, Anecd. gr. III 461);

Ein Bußlied des Theoleptos, Metropolitens von Philadelphia (14. Jahrh.) (in lat. Übersetzung bei Mißgne, Patr. gr. 143, 403);

Ein Alphabet des Kyriakos Magistter (in einer Hs des 16. Jahrh.) (ediert von mir hier S. 494—495);

Außerdem noch eine Reihe von anonymen, pseudonymen oder hinsichtlich der Autorschaft unsicheren Stücken, wie:

Ein Bußalphabet, von L. Allatius a. oben a. O. S. 134 dem Symeon Metaphrastes zugeschrieben, von mir aber im Cod. Vatic. Palat. gr. 367 s. 13 fol. 135^b als anonym und unter dem einfachen Titel „*Ἐτερον*“ <sc. *ἀλφάβητον*> gefunden (aus L. Allatius a. a. O. wiederholt bei Migne, Patr. gr. 114, 1333);

Anonyme Verse *Εἰς τὴν ἰδίαν ψυχὴν*, von Allatius ebenda gleichfalls für Metaphrastes in Anspruch genommen (aus Allatius wiederholt bei Migne a. a. O.);

Nach den in den Hsskatalogen angeführten Titeln und Anfängen zu urteilen, noch folgende fünf anonyme Gedichte:

Ein Gedicht im Cod. Paris. gr. 20006 s. 11 fol. 21^b (Inc. *Ἄφες, ψυχὴ, τὰς ἡδονάς*);

Ein Alphabet im Cod. Clark. 11 (s. ?) fol. 100^a (Titel: *Ἐτεροὶ στίχοι κατανυκτικοὶ κατὰ ἀλφάβητον*; Inc. *Ἀναβόησον, ὦ ψυχὴ, πρὸ τοῦ τέλους*);

Verse von P. Uspenskij, *Первое пугеши. въ аѳонск. монастыри и скиты* I 2 S. 247 ff., in einer Hs a. 1299 des Athosklosters τῶν Ἰβήρων, von mir im Cod. Taurin. gr. CXCLIX. b. III. 10 s. 14 fol. 1^a sqq. (Titel *Κλανθμοὶ καὶ θρηνοὶ μοναχοῦ ἀμαρτωλοῦ καὶ ξένου*¹⁾ δι' ὧν ἐπελέγετο πρὸς ψυχὴν ἰδίαν), im Cod. Vatic. Palat. gr. 124 s. 14 fol. 105^a sqq. (Titel? Inc. *Πῶς κάθην, πῶς ἀμεριμνᾷς, πῶς ἀμελεῖς, ψυχὴ μου*) und im Cod. Athous 3809 s. 17 fol. 552^{a-b} (Titel wie im Taurin., doch ἐνάπολέγετο (so) *πρ. ψ. τὴν ἰδ. st. ἐπελ. etc.*; Inc. wie im Taurin., doch ἀμεριμνεῖς st. -ᾷς) belegt²⁾);

Ein Gedicht, welches im Cod. Laurent. gr. 59, 17 s. 15 fol. 2^b und im Cod. Escorial. T.—I.—4. s. 16 fol. 234^b steht (Titel im letzteren: *Στίχοι ἱαμβικοὶ ψυχοφελεῖς*; Inc. *Ψυχὴ, περικτὰ μὴ σοφίζεσθαι θέλει*);

Dann gehören zu unserer Gattung noch:

Das Gedicht *Στίχοι θρηνητικοὶ* <περὶ> *Ἀδὰμ καὶ παραδείσου* (ed. Legrand, Bibl. gr. vulg. I, XI);

Das Alphabet *Ἀνωύμου στίχοι ποολιτικοὶ κατὰ ἀλφάβητον ἀπὸ*

1) Uspenskij a. a. O. machte aus diesem Worte einen Eigennamen Xenos.

2) Vermutlich liegen hier die *Κλανθμοὶ Φιλίππου* vor; vgl. Krumbacher, Gesch. d. byz. Lit.² S. 742 f.

ἐμπαθοῦς ψυχῆς εἰς τὸν σωτήρα, in einer Hs des 16. Jahrh. (ed. Boissonade, Anecd. gr. IV 442; nachgedruckt bei Migne, Patr. gr. 117, 1189);

Ein auf den Namen Athanasios des Großen († 373) gefälschtes Alphabet (ediert von mir hier S. 495—497)¹⁾;

Ein anderes anonymes Alphabet (ediert von mir hier S. 497);

Vielleicht auch die Verse *Θρηνητικὸν ἀωνύμου* (Inc. Ω τῆς κοινῆς ἀθλιότητος) im Cod. Paris. gr. 475 a. 1643 fol. 55^b, soweit aus dem Hsskataloge des Omont ersichtlich; und wohl noch mehrere andere Stücke.

Unter den hier von mir herausgegebenen fünf solchen Texten steht der Text Nr. I 1 (S. 491f.) — ein Alphabet aus 24 Tristicha im politischen Versmaße — im Cod. Athous Laurae S. Athanasii B. 43 s. 13 (nach Papadopulos-Kerameus, BZ VIII 66) fol. 65^b—66^b, unter dem Namen eines Niketas, Metropolitens von Klaudiopolis. Wann hat dieser sonst unbekannte Niketas gelebt? Le Quien, Or. chr. I 570, erwähnt einen Niketas von Kl., der an dem 7. Konzil (787) teilgenommen hat. Aber das kann schwerlich der unsere sein; denn wäre er aus so früher Zeit, so würde sein Gedicht kaum im erst später üblich gewordenen politischen Vers abgefaßt sein. Eine Grenze für die Entstehungszeit dieses Gedichtes liegt in dem mit ihm offenbar verwandten Bußalphabet des Metaphrastes vor (ed. Migne, Patr. gr. 114, 132). Vgl.:

Nik. A (V. 1) Ἀπόστηθι ...	gegenüber Met. A (V. 1) Ἀπό βλεφάρων ...
Nik. B (V. 4) Βέλει ...	gegenüber Met. B (V. 3) Βέλη ...
Nik. E (V. 15) χεῖρα δούς	gegenüber Met. A (V. 22) χεῖρα δός
Nik. H (V. 19) Ἦρα πρὸς σὲ τὸν εὐσπλαγγχρον τὸ ὄμμα τῆς καρδίας	gegenüber Met. H (V. 13) Ἦρα πρὸς σὲ τὰ ὄμματα, δέσποτα, τῆς καρδίας
Nik. A (V. 31) ... ψυχῇ, καὶ μέμνησο τοῦ τέλους	gegenüber Met. Ψ (V. 45) Ψυχῇ, τοῦ τέλους μέμνησο
Nik. M (V. 34) Μοναὶ πολλαὶ τῆς δόξης σου, ἀλλὰ καὶ τιμωρίαι	gegenüber Met. Π (V. 29) Πολλὰ μοναὶ τῆς δόξης σου, πολλὰ καὶ τιμωρίαι
Nik. Φ (V. 61) Φεῖσαί μου τότε, κύριε, φεῖσαι τοῦ πλάσματος σου	gegenüber Met. Φ (V. 41) Φεῖσαί μου, μόνε δέσποτα, φεῖσαί μου καὶ δικάζων.

1) In der handschriftlichen Überschrift steht vor Ἀθανασίον eine Abkürzung, die aus drei Buchstaben sich zusammensetzt: aus einem μ und aus zwei darüber geschriebenen Buchstaben, von denen der erste an ein α erinnert, der zweite ein

Allein ist das eine Früh- oder Spätgrenze? Man kann es nicht ganz sicher wissen.¹⁾ — Eine wahrscheinliche Spätgrenze bildet der Anfang des 13. Jahrh. Niketas heißt in der handschriftlichen Überschrift seines Bußliedes, wie gesagt, Metropolit von Klaudiopolis. Demnach muß er wohl in dieser Stadt residiert haben. Das war aber nur vor dem Anfang des 13. Jahrh. möglich. Denn Klaudiopolis wurde gegen das Ende des 12. Jahrh. von den Seldschuken zerstört, und der Metropolitensitz der Diözese Honorias befand sich seither nicht mehr dort, sondern im pontischen Heraklea (vgl. Gelzer, Ungedruckte und ungenügend veröffentlichte Texte der Notitiae episcopatum, Abhdl. d. k. bayer. Akad. d. Wiss. I. Cl. München 1901. S. 535 ff.; Wächter, Der Verfall des Griechentums in Kleinasien., Leipzig 1903. S. 23; das Bruchstück einer Notitia im Cod. Athous 56:58 s. 15 fol. 237* im Kataloge von Lambros). Jedoch, man kann auch annehmen, daß Niketas im pont. Heraklea thronte, d. i. daß er nach dem Anfang des 13. Jahrh. lebte, und daß er trotzdem, titelweise und nach dem alten Gebrauch, Metropolit von Klaudiopolis hieß. Zwar kennen unsere Quellen für das pont. Heraklea keinen Metropolitensitz des Namens Niketas (vgl. Le Quien op. cit. I).²⁾ Doch kann das auch eine der in den Quellen so häufigen Lücken auf dem Gebiete der Bischoflisten sein. — Eine andere, aber sichere Spätgrenze für die Abfassungszeit des Bußalphabetes des Niketas liegt im Datum der Hs., d. i. im 13. Jahrh., vor.

(akzentloses) *ov* ist. Ich lese sie mit Lambros „μεγάλον“. Vgl. darüber unten S. 485 Anm. 1.

1) Niketas' Bußlied weist noch mit zwei Bußliedern Übereinstimmungen auf, und zwar:

a) Mit dem *Ἰδιόριον* des Kaisers Leo des Weisen (s. oben S. 480); vgl. das Vorhandensein der Ausdrücke *καταιγίς*, *λαίλαψ*, *πῦρ*, *σκόληξ*, *τάραχος* sowohl bei Niketas — in den Versen der Akrostichisbuchst. *Δ*, *Ζ*, *Ν*, *Κ*, *Ο*; wie auch bei Leo — in *Η*, *Α*, *Δ*, *Ε*, *Θ*;

b) Mit dem Alphabete des Uranos Magister (s. oben S. 480); vgl. die tristichische Gliederung beider Texte und das Vorkommen gleicher Ausdrücke, wie *ζουφαία πάταξον* und *ἄβυσσος χρηστότητος* (des Christus), bei Niketas *Β* (V. 5), *Σ* (V. 52), *Χ* (V. 64); sowie bei Uranos *Σ* (V. 53), *Ω* (V. 45).

Aber da diese und ähnliche Ausdrücke, wie *ὄμβροισι δακρύων*, *ὄμβρίζειν σταγόνα* (*ἐλέους*), *πηγαὶ ἐλέους*, *ῥῆσαι τῆς κολάσεως* etc. eine Art häufiger Gemeinplätze der byzantinischen religiösen Literatur darzustellen scheinen, so darf man nur auf Grund des Übereinstimmens unserer Gedichte gerade in solchen Formeln nicht ohne weiteres auf eine Verwandtschaft der Texte schließen.

2) Nach Krumbacher, *Gesch. d. byz. Lit.*² S. 587 soll Niketas von Serrae (Ende des 11. Jahrh.) später Metropolit vom pontischen Heraklea geworden sein. Allein dieser Niketas war Metropolit im thrakischen Heraklea; vgl. Le Quien op. cit. I 1111; Ehrhard bei Krumbacher a. a. O. S. 211.

Der Text Nr. I 2 (S. 493f.) — ein Bußalphabet in 24 Paaren von politischen Versen — ist im Cod. Vatic. Palat. gr. 367 s. 13 fol. 135^b—136^a unter dem Namen eines Mönches Makarios Kalorites erhalten. Vgl. Krumbacher, *Gesch. d. byz. Lit.*² S. 719. Der Verfasser ist mir sonst völlig unbekannt. Kalorites scheint die Übersetzung von Belmontinus zu sein (*Καλὸν Ὅρος* = Belmonte) und auf des Verfassers Abstammung von Belmonte hinzudeuten; oder es kann darin auch der Familienname Buondelmonte stecken. Sein Alphabet erinnert in einer Stelle an das alphabetische Bußlied des Uranos Magister; vgl. *M* (V. 23) *Μηδεὶς σε οὖν ἔξαπατᾶ, ἔλειπνὴ ψυχὴ μου* gegenüber *Ur. M* (V. 34) *Μηδεὶς ἔξαπατάτω σε, μηδεὶς παραμυθεῖσθω*. Da sich aber die zwei Texte sonst nicht näher berühren, können sie auch trotz der zitierten Parallelstelle unverwandt sein. — Die Spätgrenze für die Abfassungszeit unseres Gedichtes liegt im Datum der Hs, d. i. im 13. Jahrh.

Der Text Nr. I 3 (S. 494f.) — ein Alphabet aus 24 Disticha im politischen Versmaß, von Kyriakos Magister — steht im Cod. Athen. 1197 s. 16 gegen das Ende der Hs. Vgl. Krumbacher a. a. O. S. 718 Nr. 3. Auch in Kyriakos begegnet uns ein sonst ganz ruhmloser Autor.¹) Einen Terminus für die Entstehungszeit seines Alphabetes bildet das oben erwähnte, auch mit ihm verwandte, alphabetische Bußlied des Metaphrastes; vgl. die distichische Gliederung beider Alphabete, und:

Kyr. B (V. 4) <i>δὸς χεῖρα</i>	gegenüber Met. A (V. 22) <i>χεῖρα δὸς</i>
Kyr. Ξ (V. 27—28) <i>Ξενίζει σοῦ τὰ πράγματα καὶ φύσιν ὑπερ- βαίνει· ἐμὲ δ' εἰ σώσεις, εὐσπλαγχνε, πᾶν ἔργον σου καλύψεις</i>	gegenüber Met. Ξ (V. 27—28) <i>Ξένα σον καὶ παράδοξα πάντα, νικῶντα λόγον· ἐμὲ δὲ τὸν κατάκριτον εἰ σώσεις, πάν- των μείζον</i>
Kyr. Γ (V. 39—40) <i>Ἐπέθαλπέ τις λογισμὸς, ὡς οὐκ ἐσφάλην μόνος· ἀλλ' ἤλεγχε τὸ συν- εἶδος, ὅτι τσαῦτα μόνος</i>	gegenüber Met. M (V. 23) <i>Μόνος αὐ- τὸς οὐχ ἤμαρτον, ἀλλὰ τοσαῦτα μόνος.²)</i>

1) Einen Hofbeamten der Kaiserin Anna von Savoyen (Anf. d. 14. Jahrh.) namens Kyriakos erwähnt Kantakuzenos; vgl. ed. Bonn. unter „Cyriacus“ im Index (die Stelle selbst, da sie falsch zitiert wird, konnte ich nicht finden). Allein wir wissen nicht einmal, ob er Magister (sc. officiorum), noch weniger aber, ob er mit dem unsrigen identisch war.

2) V. 1 des Alphabetes des Kyriakos (*Ἀπὸ χειλέων φήματα . . .*) erinnert an V. 1 des Bußliedes des Uranos Magister (*Ἀπὸ χειλέων λόγους σου . . .*). Trotzdem aber ist die Verwandtschaft der zwei Texte nicht notwendig; denn

Aber haben wir es hier mit einem *Terminus post* oder mit einem *Terminus ante quem* zu tun? Das erste scheint mir wahrscheinlicher als das zweite, weil der weitaus bedeutendere Schriftsteller Metaphrastes von dem sonst ganz dunkeln Kyriakos eher nachgeahmt werden dürfte, als umgekehrt. Jedoch ganz fest steht das nicht. — Man vermißt in unserem Bußliede in der Fassung des Cod. Athen. äußerlich einen Vers des Akrostichisbuchstabens Φ , beide Verse des Ψ , und inhaltlich die charakteristische Anrede an die eigene Seele, so daß das Gedicht gar nicht hierher zu gehören scheint. Aber das fehlende war im ursprünglichen Texte wohl da, wie auch das verwandte Bußlied des Metaphrastes vollständig ist, und zwar, die Verse des Ψ müssen, wie es wieder mit dem Gedichte des Metaphrastes der Fall ist, wahrscheinlich gerade die Anrede an die Seele enthalten haben ($\Psi\upsilon\chi\eta$...).

Der Text Nr. I 4 (S. 495 ff.) — ein alphabetisches Bußlied „An die eigene Seele“ aus 24 Tristicha im politischen Versmaße, angeblich von Athanasios dem Großen — steht im Cod. Athous 4837 s. 17 fol. 2^b—6^a. Seine Zuteilung an Athanasios¹⁾ ist selbstverständlich falsch. Man kann feststellen, daß das Alphabet mit einigen Texten zusammenhängt, die viel jünger sind als Athanasios, nämlich:

a) Mit dem oben besprochenen Bußliede des Niketas von Klaudiopolis; vgl. die beiden Gedichten gemeinsame tristichische Textgliederung, und:

Unser Alph. B (V. 4) <i>Βέλει τρωθείσα</i> <i>τοῦ ἐχθροῦ . . .</i>	} gegenüber Nik. B (V. 4) <i>Βέλει τρω-</i> <i>θεῖσα πονηροῦ . . .</i> ²⁾
Unser Alph. E (V. 13) <i>Ἔσχε ληστῆς</i> <i>παράδεισον τὸ „μνήσθητι“</i> <i>βοήσας</i>	
Unser Alph. T (V. 56) <i>ἔργα γὰρ</i> <i>σκότους ἐπώραξας . . .</i>	} gegenüber Nik. K (V. 30) <i>... τοῖς ἔργα</i> <i>σχοῦσι σκότους.</i>

auch andere Lieder fangen ähnlich an, z. B. ein alphabetischer Hymnus des Photios (*Ἀπὸ χειλέων ὕμνον*; ed. Migne, Patr. gr. 102, 577; Christ-Paranicas a. a. O. S. 50), ein Gedicht des Johannes Damaskenos (?) (*Ἀπὸ ἐνπαγῶν χειλέων*; ed. Migne, Patr. gr. 96, 853).

1) Vgl. S. 482 Anm. 1. Auf meiner heurigen Athosreise stellte ich dieses Alphabet noch im Cod. 921 des Klosters Vatopedi s. 19 fol. 12^a—13^b fest. Titel: *Ἀθανασίου τοῦ μεγάλου ἀλφάβητος*.

2) Ein ähnlicher Vers im Akrostichisbuchst. B kommt außer bei Niketas noch in anderen Alphabeten vor, wie im oben zitierten Bußliede des Metaphrastes (s. S. 482), im anonymen Bußliede, welches Boissonade, An. gr. IV 442 und Migne, Patr. gr. 117, 1189 edierten (*Βέλει τέτρωμαι παθῶν, βέλει ψυχοφθόροις*). Jedoch,

b) Mit dem „paränetischen Alphabete“ *Πρὸς φιλόπονον παῖδα* (ed. C. Fr. Müller, BZ III 521), das wohl nicht vor dem 14. Jahrh. entstanden ist (s. Anastasijewić, Die paränetischen Alphabete in der gr. Lit., Diss. München 1905. S. 44 ff.). Vgl. unser Alph. N (V. 37) *Ναὸν, ψυχὴ μου, ποιήσον σαυτὴν ἠγιασμένον* gegenüber dem Alph. *Πρὸς φιλόπ. παῖδα N (V. 13) Ναὸν σεαυτὸν τεῦξον ἠγιασμένον.*¹⁾

Das sind zweifellos Reminiszenzen, und zwar wohl Reminiszenzen unseres Anonymus an das Bußlied des Niketas und an das Alphabet *Πρὸς φιλόπ. παῖδα*, nicht aber umgekehrt; denn: 1) verhältnismäßig ganz gute Autoren, wie Niketas und der Verfasser des Alphabetes *Πρὸς φιλόπ. παῖδα*, dürften von schlechten, wie der Anonymus unseres minderwertigen Bußliedes erscheint, eher kopiert werden, als umgekehrt; und 2) wenn eine Gnome zugleich in einem Bußliede „An die eigene Seele“ und in einem Gnomengedichte steht, so dürfte sie eher aus dem zweiten ins erstere geraten sein als umgekehrt. Wir haben also das 14. Jahrh. als Frühgrenze für die Abfassungszeit unseres Bußliedes zu betrachten. Die Spätgrenze ist das Datum der Hs, d. i. das 17. Jahrh.

Der Text Nr. I 5 (S. 497f.) — ein anonymes alphabetisches Bußlied „An die eigene Seele“ in 24 politischen Versen — liegt in zwei Codd. Athoi vor: im Cod. 4608 (B 1)²⁾ s. 16/17 fol. 186^b—188^a und im Cod. 3891 (P)³⁾ s. 17 fol. 18^b—19^a, die zwei ziemlich verschiedene Fassungen darstellen. In den abweichenden Stellen der Hss ist die ursprüngliche Lesung meist nicht sicher zu erkennen.

da die übrigen angeführten Ähnlichkeiten, zumal die auffällige Erwähnung des *ληστῆς* in den Versen desselben Akrostichisbuchst. (E) in beiden Gedichten, sicherlich auf Erinnerung unseres Anonymus an Niketas zurückgehen, stammt wohl auch B unseres Gedichtes aus Niketas.

1) Unser Alphabet stimmt stellenweise überein noch:

c) Mit dem *Ἐιδάριον* des Kaisers Leo des Weisen; vgl. unser Alph. Σ (V. 51) *Σύνες, ταλαίπωρε ψυχῇ, . . .* gegenüber *Ἐιδ. Σ Σύνες, ψυχῇ, μετὰ ταῦτα;*

d) Mit dem oben (S. 481) erwähnten, von Allatius dem Metaphrastes zugeschriebenen, alphabetischen Bußliede „An die eigene Seele“ (ed. Migne, Patr. gr. 114, 133); vgl. unser Alph. A (V. 1) *Ἀναλογίζου, ὦ ψυχῇ, . . .* [und Ψ (V. 66) *Ψυχῇ, ψυχῇ μου ταπεινῇ, ψυχῇ μου παναθλία*] gegenüber Metaphr. A (V. 1) *Ἀναλογίζου, ταπεινῇ ψυχῇ μου παναθλία.*

Allein diese Übereinstimmungen sind nicht derartig, daß sie sich nicht auch anders als durch Annahme der Verwandtschaft zwischen unserem und den zwei zitierten Texten erklären ließen.

2) Zu dieser Signatur vgl. S. 487.

3) Nach der Schlußbemerkung in P soll das Gedicht, bezw. die Hs (*ἐκ τῶν*, zu ergänzen wohl entweder *χειρογράφων* oder *ποιημάτων*) aus dem Kloster des hl. Georg in Galata zu Konstantinopel stammen. Über dieses Kloster vgl. Du Cange, Constantinopolis christiana IV 125 u. 163.

Der unbekannte Verfasser scheint sich an Niketas' Bußlied angelehnt zu haben. Vgl.: Anon. *A* (V. 11) *Λοιπὸν ἀνάνηψον, ψυχῇ* [Variante *Λοιπὸν, ψυχῇ, ἐπίστρεψον*], *θρήνησον πρὸ τοῦ τέλους* gegenüber Nik. *A* (V. 31) *Λοιπὸν ἀνάνηψον, ψυχῇ, καὶ μέμνησο τοῦ τέλους*; Anon. *M* (V. 12) *Μήπως ἐξαίφνης ἐπιστῆ ὁ θάνατος ἀρπάζων* gegenüber Nik. *Γ* (V. 8) *Μήπως ἐξαίφνης ἐπιστῆ καὶ συλήσῃ σε πάλιν*; Anon. *Ως ἀγαθὸς ἐλέησον, ὡς ἐλεήμων σῶσον* gegenüber Nilk. *H* (V. 20) *ὡς συμπαθὴς ἀνάστησον, ὡς ἐλεήμων σῶσον*. Die Spätgrenze bildet das Datum der ältesten Hs, d. h. das 16./17. Jahrh.

II.

Drei alphabetische Gebete zu Gunsten der eigenen Seele.

(Bußgebete.)

Wir sahen oben, daß die Bußlieder „An die eigene Seele“ gewöhnlich mit einem kleinen Gebet zu Gunsten der Seele schließen. Es sei jetzt hervorgehoben, daß solche Gebete auch als selbständige Stücke vorkommen. Ihre Autoren beten darin zu Gott, ihre Seele der Sünde zu entreißen, ihr süße Bußtränen zu gönnen und sie von den Höllenstrafen zu retten; oder zu Maria, der gnädigen Vermittlerin zwischen Gott und den Sterblichen, in diesem Sinne bei ihrem Sohne zu wirken. Demnach stehen diese Gebete und die oben besprochene Gattung der „Klagelieder an die eigene Seele zwecks ihrer Buße“ literarisch sehr nah zueinander.

Von den von mir unten edierten Texten gehören der sechste, siebente und achte hierher.

Der Text Nr. II 6 (S. 498 f.) ist ein alphabetisches Christusgebet in politischen Versen, angeblich von Kaiser Leo dem Weisen. Ich stellte es in sechs Hss fest, und zwar:

Athous 4063 (A 1) s. 16 fol. 136^a—137^a;

Athous 4608 (B 1) s. 16 fol. 185^a—186^b;

Athous 4658 (A 2) s. 18 fol. ? (nicht paginiert);

Athous 4321 (B 2) s. 18 pag. 441—443;

Athous 4249 (b 2) s. 18. 19 fol. ? (nicht paginiert; enthält bloß die sieben letzten Verse vom Akrostichisbuchst. Σ an); und

Athen. 444 (b 3) s. 19 pag. 676—676.¹⁾

Diese Hss zerfallen — hauptsächlich nach den Varianten im V. 4, 5, 8, 9, 16 (*Χριστὲ* gegen *φωτὶ*), 23 (*σῶτεσθ* gegen *μέσον*) — in zwei Gruppen.²⁾ Die erste Gruppe, obschon in ihrer ältesten Hs jünger als

1) Heuer fand ich es noch im Cod. 921 des Klosters Vatopedi s. 19 fol. 10^a—^b.

2) Signatur der ersten A, der zweiten B und b.

die zweite, ist besser als diese. Das zeigt der Vergleich der oben erwähnten Varianten, so: V. 5 und 9 sind in der Version der ersten Gruppe Monosticha, d. i. dem Sinne nach abgeschlossene Einzelverse, in der Version der zweiten Gruppe aber nicht. Da nun das Alphabet, wie es auch in der Randbemerkung des Cod. A 2 ausdrücklich betont wird, monostichisch sein soll, so werden wohl V. 5 und 9 in ihrer monostichischen Form der ersten Gruppe den ursprünglichen Text, in der nichtmonostichischen Form der zweiten Gruppe aber spätere Abweichungen darstellen. Allein, wenn das richtig ist, dann müssen auch V. 4 und 8 in der Version der ersten Gruppe als ursprünglich, und in der Version der zweiten Gruppe als unecht gelten; denn in der zweiten Gruppe hängt V. 4 mit V. 5 und V. 8 mit V. 9 so innig zusammen, daß sie mit ihnen stehen oder fallen. Weiter, da V. 16 mit dem Worte *Χριστὲ* der ersten Gruppe sprachlich richtig, mit dem Worte *φωτὶ* der zweiten Gruppe aber sprachlich unrichtig ist, weil nach *πλήρωσον* nicht ein dat. objecti, sondern ein gen. objecti zu stehen pflegt (vgl. z. B. Pauli epist. ad Eph. 3, 19), so muß wohl auch dieser Vers in der Fassung der ersten Gruppe echt, in der Fassung der zweiten Gruppe von späterer Hand angetastet worden sein. Schließlich verhält sich V. 23 der ersten Gruppe zu V. 23 der zweiten Gruppe ganz klar als eine ursprüngliche zu einer später vulgarisierten Variante. Jedoch ist in der ersten, also der besseren Hssgruppe der jüngere Cod. A 2 der beste; vgl. die offenbaren Änderungen des ursprünglichen Textes im Cod. A 1 in den Versen: V. 4 (*τοὺς ὀφθαλμοὺς*), 12 (*βδελύξει*), 21 (*τὸν κόσμον*), 23 (*τῶν ἀγκαλῶν σου*). Das bedeutet, daß A 2 nicht direkt aus A 1 stammt. Auch in der zweiten Gruppe scheint B 2 nicht direkt aus B 1 zu stammen; denn B 1 und B 2 haben zwar einige ganz besondere, nur ihnen eigene, oder wenigstens bei ihnen früher als in den übrigen uns erhaltenen Hss vorkommende, gleiche Lesungen gemein, wie V. 13 (*δὲ τὰ κύματα*), 17 (*τῶν κολάσεων*); allein B 2 zeigt auch ganz eigene Varianten, z. B. V. 10 (*πλήθη*), 11 (Wortstellung, *σῶτερο*), 12 (*ἐναγκάλισόν*), 14 (*ἀνακάλεσόν*), 15 (*ῥύστην*), und andererseits er kennt einige Lesarten der ersten Hssgruppe — vgl. V. 6 (*γενοῦ* A 2 B 2), 21 (*τὸν κόσμον* A 1 B 2), 23 (*τῶν ἀγκαλῶν σου* A 1 B 2), so daß er danach wohl nicht direkt auf B 1 zurückgehen kann. Was Cod. b 2 angeht, so teilt er zwar in V. 18 einen Schnitzer (*κραταία*) mit B 2; da wir aber nicht wissen, wie er sich in den ersten 17, in ihm fehlenden Versen zu B 2 verhält, dürfen wir ihn nur auf Grund jenes Schnitzers nicht auf B 2 zurückführen. Endlich weist auch b 3 zwar ganz auffällige Parallelen zu B 2 auf, wie im V. 10 (*πλήθη*), 12 (*ἐναγκάλισόν*), 14 (*ἀνακάλεσόν*), 15 (*ῥύστην*); da er

aber von B 2 zugleich auch mehrmals abweicht, wie im V. 1 (*συγγί-
νωθί*), 11 (*τῶν δούλων σου σὺ ᾧ*), 14 (σου weggelassen), 19 (*μου*),
und sogar eine ältere Lesung kennt, d. i. im V. 17 (*τῆς κολάσεως*), —
so kann auch er schwerlich aus B 2 geflossen sein. Demnach hängen
die einzelnen von mir verglichenen Hss in jeder von beiden Gruppen
wohl nicht direkt, sondern durch (verloren gegangene?) Mittelglieder
zusammen. — A 1 und A 2 geben als Autor unseres Alphabetes den
Kaiser Leo den Weisen an, die übrigen Hss überliefern das Alphabet
anonym. Da A 1 und A 2, wie gesagt, sich nicht unmittelbar be-
rühren, so stellt ihre Autorangabe eine frühe Überlieferung dar. Ist
sie richtig? Leo hat zwar Gebete verfaßt (vgl. Ehrhard bei Krum-
bacher, *Gesch. d. byz. Lit.*³ S. 168). Allein, da es unwahrscheinlich
klingt, daß er, der sonst ein ausgesprochener Anhänger des Archaismus
war und in so früher Zeit lebte († 912), im gemeinen und erst später
üblich gewordenen politischen Versmaß gedichtet hätte, möchte ihm
Krumbacher, wie er mir gütigst mitgeteilt hat, unser Gebet ab-
sprechen. Die monostichische Gliederung des Alphabetes weist darauf
hin, daß unserem Autor bei der Abfassung des Textes das Muster ge-
wisser paränetischen Alphabete vorgeschwebt hat.

Im Text Nr. II 7 (S. 499^{ff.}) haben wir ein anonymes alpha-
betisches Bußgebet an die Mutter Gottes, bestehend aus 24
Disticha im akzentuirenden Elfsilber (Schema $\sim\sim\sim\sim\sim$). Es
findet sich in den Codd. Athoi 4321 (B 2) s. 18 pag. 435—440 und
4249 (b 2)¹) s. 18/19 fol. 7^a—8^b, im letzteren am Anfang verstümmelt.
Bisher waren nur zwei Gedichte — gleichfalls Gebete — in diesem
Versmaße bekannt²): ein Gebet des Romanos (ed. Papadopulos-
Kerameus, *Ἀνάλεκτα ἱεροσολυμ. σταχυολογίας* I 390), und ein anderes,
distichisches, in den ersten 24 Disticha die alphabetische Akrostichis,
in den übrigen die Akrostichis *Ἰωάννου* aufweisendes Gebet (ed. Papa-
dopulos-Kerameus, *BZ* XIV 235), — nach den handschriftlichen
Überschriften ein Stück des Johannes Damaskenos³), nach dem

1) Vgl. die auf S. 487 angewandte Signatur.

2) So nach Papadopulos-Kerameus *BZ* XIV a. unten a. O. Jedoch, das
Versmaß kommt zum Vorschein auch in den Hymnen des Romanos; vgl.
P. Maas, *Die Chronologie der Hymnen des Romanos*, *BZ* XV 28.

3) Vgl. die Titel: *Ἐὐχὴ εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον διὰ στίχων κατὰ ἀλφά-
βητον· ποίημα τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ* im Cod. Athous 5999 fol. 16^a;
*Ἐξομολόγησις μεσανυκτικὴ Ἰωάννου μοναχοῦ εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον ψαλλομένη
τῇ ἁγίᾳ μ' κατὰ ἀλφάβητον* (am Rande links: *Πρὸς τὸ Ἅδωμάτος φύσις*) im
Cod. Athous 4063 fol. 134^b; *Ἐὐχαὶ εἰς τὴν ὑπεραγίαν δέσποιναν Θεοτόκον ἰσαριθμοὶ
τῶν τῆς ἑβδομάδος ἡμερῶν, λεγομένη ἐκάστη τούτων τῶ ἀιρουμένῳ μετὰ τὸ τέλος
ἐκάστου τῶν προγεγραμμένων παρακλητικῶν τῆς Θεοτόκου κανόνων: ~ αὕτη δὲ*

Herausgeber eine Nachbildung von diesem Autor des oben erwähnten Gebetes des Romanos. Das Gebet des Damaskenos hat mit unserem anonymen Gebete außer der Distichie und dem Versmaße noch einiges Textliche gemein; vgl.

- Anon. Z (V. 12) νεκρωθέντα με { gegenüber Dam. N (V. 25) Νεκρω-
πάθεισι ζώωσον { θέντα πολλῇ δραθυμίᾳ με
- Anon. H (V. 13) Ἡ τὸ φῶς τὸ { A(V.1) Ἀνεσπέρου φωτὸς ἡ γεννητρία
ἀνέσπερον τέξασα gegen- { N(V. 26) τὴν ζώην μου ἡ τέξασα
über Dam. { ἔγειρον
- Anon. Π (V. 32) τῆς φωνῆς τοῦ { gegenüber Dam. I (V. 18) τοῦ οἰκέ-
ἀχρείου οἰκέτου σου { του σου, οἰμοι, τὸ πρόσωπον.

Aber das scheint mir nicht genügend, um das Verhältnis beider Gebete zueinander mit Sicherheit bestimmen zu können. Der inneren Harmonie nach scheint mir unser Gebet etwas höher zu stehen als das des Damaskenos.

Der Text Nr. II 8 (S. 501) ist ebenfalls ein anonymes alphabetisches Bußgebet an die hl. Maria, aber es besteht aus 24 byzantinischen Zwölfsilbern. Die Cäsur befindet sich in den Versen nach der 5. oder 7. Silbe. Die 5. und 11. (vorletzte) Silbe sind betont, die 4., 6., 7., 10., 12. Silbe unbetont, in sämtlichen Versen. Innerhalb kleinerer Versgruppen deckt sich der Rhythmus in allen 12 Silben. Das Gedicht steht in zwei Codd. Athoi: 4321 (B 2)¹⁾ s. 18 pag. 433—435 und 4249 (b 2)¹⁾ s. 18/19 fol. 6^a—7^a. Der mit dem Akrostichisbuchst. Θ beginnende Vers (8) erinnert an den entsprechenden Vers (15) des vorigen Gebetes; vgl. Θανμαστὸν παλάτιον τοῦ βασιλέως gegenüber Θανμαστὸν τοῦ δεσπότου παλάτιον. Außerdem kommt auch der Anfang noch in anderen Gedichten vor, z. B. in zwei alphabetischen Troparen des Nikephoros Kallistos Xanthopoulos (Inc. Ἄχραντε παρθένε, μήτερο θεοῦ und Ἄχραντε παρθένε, κόρη σεμνῆ; im Cod. Bodl. miscell. 79 s. 14 fol. 199^a und 203^b); in einem alphabetischen Tropar des Johannes Ιερεὺς (Inc. Ἄχραντε κόρη Μαρία). Aber auch hier haben wir es mit Gemeinplätzen der byzantinischen Kirchenpoesie zu tun, so daß wir daraus für den Zusammenhang unseres Gebetes mit den erwähnten Texten nichts schließen dürfen.

ποίημα Ἰωάννου μοναχοῦ· διὰ στίχων κατὰ ἀλφάβητον (am Rande links: Εὐχὴ ἅ τῆ κυριακῆ) im Cod. Athous 4658 fol. ? (nicht paginiert).

1) Zur Signatur B 2 und b 2 vgl. oben S. 487.

Athous Lau-
rae St. Athan.
B. 43
fol. 65^b

I 1.

Ἀλφάβητος Νικήτα μητροπολίτου Κλαυδίουπόλεως
εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.

- Ἀπόστηθι τῶν πονηρῶν, ψυχὴ μου, βουλευμάτων
καὶ τῷ σώζοντι πρόσελθε κυβερνήτη τῶν ὄλων,
πρὶν ἀφαρπάσας ὁ ἔχθρος παραπέμψῃ σε ζόφῳ.
Βέλει τρωθεῖσα πονηροῦ μὴ καταπέσης ὄλως,
ἀλλ' ἀναστᾶσα πάταξον προσευχῆς σου ῥομφαία 5
τὸν τῆς Ἐδέμ σοι κλείσαντα τὰς εἰσόδους Βελίαρ.
Γρήγορον ὄμμα κέκτησο, ψυχὴ, καὶ μὴ νυστάξης,
μήπως ἐξαίφνης ἐπιστῆ καὶ συλήσῃ σε πάλιν
ὁ τῆς κακίας πτερυσιστής καὶ φθορεὺς τῆς ἀγνείας.
Δεινός μοι κλύδων ἔπεισι καὶ καταίγῃς ταράττει, 10
καὶ τρικυμῖαι λογισμῶν πάντοθεν τὴν ψυχὴν μου
συνέχουσι, καθέλκουσι πρὸς βυθὸν ἀπωλείας.
Luc. 7,37 sqq. Ἐκ βάθους πέμψον στεναγμοὺς καὶ δάκρυσον ὡς πόρνη,
Luc. 23, 42 ὡς ὁ ληστής τὸ „μνήσθητι“ βόησον ἐκ καρδίας,
ὅπως ὁ πλάσας σε θεὸς χεῖρα δούς ἀναπλάσῃ. 15
Ζόφωσις ἦλθεν ἐπ' ἐμέ, σκότος ἐκάλυψέ με,
τῶν πονηρῶν ἢ καταίγῃς λογισμῶν ἐκταράττει
καὶ πρὸς ἀτόπους συνωθεῖ καταίγιδας πνευμάτων.
Ἦρα πρὸς σὲ τὸν εὐσπλαγγνον τὸ ὄμμα τῆς καρδίας·
ὡς συμπαθῆς ἀνάστησον, ὡς ἐλεήμων σῶσον, 20
πλάσμα σὸν εἰμι, πλαστουργέ, πλάσας ἀνάπλασόν με.
Θυμοῦ τὴν ῥύμην ἔκκοψον, τούτῳ γὰρ ἀναπλάσεις,
καὶ τῆς κακίας τὴν ἀγλύν, ἣν ἠδονὴ παρέσχε,
ἀνάστειλον καὶ σκέδασον φῶς ἐπιλάμψαζ, Λόγε.
Ἰλάσθητι μοι, δέσποτα, καὶ μὴ ἀντιπαρόδῃς, 25
μηδὲ ἐάσης με ταῖς πρὶν πλανᾶσθαι παροδείας, ||
fol. 66^a ἔχεις γὰρ ἄπειρον ἰσχύν, ἔχεις πηγὰς ἐλέους.
Κριτὰ τῶν ὄλων, κύριε, κρινόμενόν με τότε
πρόστηθι, ῥῦσαι τοῦ πυρὸς, σκώληκος καὶ ταρτάρου,
ἄπερ ἠτολίμασας, Χριστὲ, τοῖς ἔργα σχοῦσι σκότους. 30
Λοιπὸν ἀνάνηψον, ψυχὴ, καὶ μέμνησο τοῦ τέλους
καὶ στεναγμοὺς ἀνάπεμψον ἐκ βάθους τῆς καρδίας,
ἵνα τὸ σκότος καὶ τὸ πῦρ ἐκφύγῃς τῆς γεέννης.
Μοναὶ πολλαὶ τῆς δόξης σου, ἀλλὰ καὶ τιμωρίαι·
βλέψον ἰλέῳ ὄμματι, κάμφθητι δάκρυσί μου, 35
καὶ μὴ κατάκριτον εἰς γῆν ἀποπέμψῃς, ὁσώτῃ μου.

Codicum variae lectiones. ἀρχὴν ἀπάντων sinistro in margine secunda manu ||

21 εἰ μὴ || 30 σχούσης || 34 καίτοι μωρία

- Νῦν ὁ δεινὸς ἐπέστη μοι τῆς ἁμαρτίας κλύδων,
 λαίλαπες ἄφνω συνεχεῖς βυθίζουσι τὸ σκάφος,
 ἢ τῶν κυμάτων καταίγλις σπεύδει καταποντίσαι.
 Ξενώσας ἔμαντὸν, Χριστέ, τῆς ἄνω κληρουχίας 40
 ἀπεγυμνώθην τῆς λαμπρᾶς ἐσθῆτος, ἦνπερ πρώην
 ἐνέδυσας ὁ πλαστοουργὸς καὶ κατεκόσμησάς με.
- Ὅρων τὰ κολαστήρια καὶ τὰς μενούσας δίκας
 φρίττω, μήπως ῥιπήσωμαι τόφῳ τῶν καταδίκων
 καὶ τοῦ ἀγρίου σκώληκος βρωμα γένωμαι τότε. 45
 Πρὸ δίκης φεῖσαι, δέσποτα, καὶ μὴ καταδικάσης·
 ἄνοιξον θύραν, πρόφθασον, πρὶν καλύψῃ με σκότος
 καὶ παρανάλωμα πυρὸς γένωμαι τοῦ ἀσβέστου.
- Ραθύμως δαπανήσαντα τὸν ἅπαντά μου βλον
 ἀπεγυμνώθην συληθεῖς νοὸς παραφροσύνη 50
 καὶ δοῦλος γέγονα παθῶν πηρωθεῖς τὰς αἰσθήσεις.
 Σῆς χρηστότητος ἄβυσσον καὶ μοῖράν μοι ἐλέους
 ἄνοιξον, ὅπως ἴδω σοῦ τὰ τῶν κριμάτων βάθη
 καὶ διοπτεύσας ἐπιγῶ καθαρῶς τὴν αὐγὴν σου.
- Τρέμω, Χριστέ, τὴν ἀπαλὴν καὶ τὴν ἔνδικον κρίσιν, 55
 ὅταν καθίσης φοβερῶς κρίνων μοῦ τὰ πρακτέα,
 καὶ τῶν σφαλμάτων τῶν ἐμῶν ἢ πληθῦς καθορᾶται.
- Ἔγνω βαθεῖ συνέχομαι ῥαθυμίας ὁ τάλας·
 ἔλφη θήσουσι κατ' ἐμοῦ οἱ τοῦ σκότους προστάται·
 τάχυνον, οἴκτειρον, Χριστέ, ῥῦσαι με τῶν μωλώπων. 60
 Φεῖσαι μου τότε, κύριε, φεῖσαι τοῦ πλάσματός σου,
 ὅλον ἐν σκότει κείμενον φώτισον, λάμπρυνόν με ||
 καὶ τῶν τραυμάτων ἄμοιρον δεῖξόν με τῶν δαιμόνων.
- Χρηστότητος τὴν ἄβυσσον ὡς κεκτημένος, Λόγε, 65
 μὴ παρίδης δεόμενον, ἀλλ' ὡς τὴν Χαναναίαν
 οἴκτειρησον προσπίπτοντα εὐμενῶς ἐπιβλέψας.
 Ψυχὴ μου, στέναξον λοιπὸν καὶ δάκρυσον συντόμως
 τῶν πεπραγμένων τὴν πληθὺν πλύνουσα καθ' ἡμέραν,
 εὐθετον ἔχουσα καιρὸν νῦν τὸν τοῦ μεταγνώμαι.
- Ὡ βάθος ἀκατάληπτον τοῦ ἐλέους, Χριστέ μου,
 ὦ πέλαγος ἀμέτρητον, ὄμβρισόν μοι σταγόνα
 ἐλέους σοι προσάγοντι πρέσβιν τὴν σὴν μητέρα. 70

fol. 66^bMat.
15, 22 sqq.

Vatic. Palat.
gr. 367

I 2.

fol. 135^b Ἐτεροι στίχοι κατ' ἀλφάβητον περὶ τοῦ ματαλοῦ βλον
τούτου· πόλημα τοῦ μοναχοῦ Μακαρίου τοῦ Καλορείτου.

Ἀπὸ ψυχῆς στενάξωμεν, κλαύσωμεν ἐκ καρδίας
 τὸ τέλος ἐνθυμούμενοι, τὰς πράξεις μεμνημένοι.
 Βλον γὰρ ὄλον τὸν ἐμὸν ἠχρείωσα ὁ τάλας
 πράξει καὶ λόγῳ καὶ αἰσχροῖς ἐνθυμιαῖς καθ' ὄραν.
 Γυμνὸς ἐκ πάντων ἀγαθῶν διάγω ῥαθυμία 5
 καὶ πᾶσαν πράξιν ἀγαθὴν ἀπ' ἐμαντοῦ ἀπειργῶ.
 Διὸ καὶ πάντοτε θρηνῶ, τὸ τέλος μεμνημένος·
 οἴμοι, τίς γένωμαι λοιπόν, πῶς ὑποίσω, πῶς φέρω
 Ἐκείνας δὴ τὰς σκοτεινάς, ξεξοφωμένας ὕψεις,
 αἷς καὶ μέλλω παραδοθεῖν ὁ ἄθλιος δικαίως; 10
 Ζωὴν γὰρ πᾶσαν ἀμελῶς ἐν ματαλοῖς ἀνύσας
 ζωὴν τὴν ἄνω καὶ τὸ φῶς ἐστερήθην ἀθλίως,
 Ἦν ἐκὼν ὁ παμβέβηλος ἀφρόνως ὑστερήθην,
 ἦν δὴ καὶ προσαπώλεσα δι' ἡδονῶν τοῦ βλον.
 Θεοῦ ἀφρόνως μακρονθυεῖς ἐξ ἔργων τῶν κακῶν μου 15
 αὐτοῦ λοιπόν τὴν ἀπειλὴν φρότιτω καὶ τὰς κολάσεις.
 Ἴδοῦ γὰρ πᾶσά μου ζωὴ ὡς χόρτος ἐμαράνθη
 καὶ ὡς ἄνθος ἐξέπεσε, φεῦ μοι τῷ παναθλίῳ.
 Κριτὴν καὶ γὰρ τὸν φοβερὸν πῶς ἀτενίσαι μέλλω,
 πῶς δὲ καὶ γλώσση ῥυπαρᾶ ἀπολογίας τίσω; 20
 Λόγος οὐδέεις μοι πάρεστιν, οὐκ ἔστι παρρησία,
 ἀλλ' αἰσχύνῃ καὶ ὕνειδος ἀγγέλων καὶ ἀνθρώπων. ||
 fol. 136^a Μηδεῖς σε οὖν ἐξαπατᾷ, ἔλεεινὴ ψυχὴ μου,
 ἐκεῖ οὐκ ἔστιν ἔλεος, οὐκ ἔστι σοι συγγνώμη.
 Νῦν ὦδε ἀγωνίσθητι, νῦν σπούδασον ἐμπόνως, 25
 ὅτι ἐνταῦθα ὁ ἀγών, ἐκεῖ ἡ ἀντιμισθία.
 Ξηραίνονται καὶ τήκονται πάντες ἐκεῖ, ὡς ἔφην,
 οἱ μήπω εἰς μετάνοιαν ἐλθόντες ἀπ' ἐντεῦθεν.
 Οἱ γὰρ τὸν βλον ἀμελῶς ζήσαντες σὺ καθώσπερ
 ἀπότομον καὶ τὸν κριτὴν εὐρίσκουσιν ἐκέισε, 30
 Πυρὶ καταδικάζονται λοιπόν τῷ αἰωνίῳ
 καὶ σκότει βαθυτάτῳ τε ἐκδίδονται ἀθλίως.
 Ῥῦσαι οὖν, δέσποτα θεέ, ῥῦσαι με τὸν σὸν δοῦλον
 τῶν τοιούτων κολάσεων κατὰ χάριν ὡς πλάστης·

4 ἐνθυμίσεις || 5 ὄψη || 10 ἄς | παραδοθεῖν] ich vermute παραδοθῆν (vgl. Chatzidakis, *Μεσ. καὶ Νέα Ἑλλ. α'* 585 ἐπ.) oder, wegen des gelehrten Sprachcharakters, geradezu παραδοθῆν'. Anm. d. Redaktion. || 23 σοι (pro σε) || 33 τῷ σῷ δούλῳ

Σὺ καὶ γὰρ με διεπλάσας, σὺ με ὡς εὐεργέτης 35
 ἐκ μὴ ὄντος παρήγαγες εἰς τὸ εἶναι, Χριστέ μου.
 Τὸ σὸν οὖν πλάσμα, δέσποτα, μὴ παρεισιδίης πάντη,
 μήτε κολάσει ἔκδοτον γενέσθαι με προστάξης·
 Ὅσατος καὶ γὰρ πέφυκα καὶ ἄγνωστος τῶν πάντων
 καὶ πᾶσαν δὲ μοῦ τὴν ζωὴν ἀπόλεσα ἀλόγως. 40
 Φόβῳ καὶ τρόμῳ, βασιλεῦ, προσέρομαι σὺ κράτει,
 σὲ ἐξαιτοῦμαι, ἀγαθὲ, τὴν λύσιν τῶν κακῶν μοῦ.
 Χρηστὸς καὶ γὰρ ὡς πέφυκας, εὐσπλαγχνος συμπαθῆς τε,
 μὴ τῷ θυμῷ σου, κύριε, ἐλέγξης με τὸν τάλαν.
 Ψυχὴν γὰρ μου εἰς χεῖρας σου ἀξίωσον ἐκδέσθαι, 45
 καὶ ταύτην τῷ ἐλέει σου ἴλεον ὄμμα δεῖξον.
 Ὡς ἀγαθὸς, πανάγαθε, ὡς πλάστης καὶ θεὸς μου
 ἐλέησον, οἰκτείρησον, ἀντιλαβοῦ καὶ σῶσον.

35 μοι (pro με) || 36 τὸν (pro τὸ) || 37 πάντηξ || 40 ἀπέλησα || 44 τῷ τάλα || 48 ἀντίλα

Athen. 1197
 a.16 sub finem.

I 3.

Ἐτερον μέλος κατὰ στοιχεῖον τοῦ σοφωτάτου Κυριακοῦ
 τοῦ μαγίστρου.

Ἀπὸ χειλέων ῥήματα, ἀπὸ ψυχῆς μου θρήνους
 ἐκπέμπω, ἀποδύρομαι ψυχῆς αἰχμαλωσίαν.
 Βολῆς ὀμμάτων ἤγειρε βολίδας τοξευμάτων
 τῶν ἐμπαθῶν, καὶ τέτρωμαι· δὸς χεῖρα, σῶτερ· θνήσκω.
 Γῆν ἄψυχον εἰς ἔλεγχον ἔχω μοῦ τῆς κακίας· 5
 ποσὶ γὰρ ταύτην ᾤδευσα τρέχουσιν εἰς κακίαν.
 Δολοῖς δολεάσμασι χαννωθεὶς μισθὸν βίου
 τοῦ πλημμελοῦς ἐκέρδησα τὸ τρέμειν τομῆν βίου.
 Ἔρις μοι φύσις γέρονε, τὸ ἔθος ὥσπερ χρέος
 καταναγκάζει πράττειν με, ἃ τὸ μὴ πράττειν κέρδος. 10
 Ζητῶ τίς ἢ χρηστότης σου, τίς ἢ μακροθυμία,
 ὅτι καὶ παροργίζοντας θάλλεις ὡς κατορθούντας.
 Ἦδὺ τὸ ζῆν τοῖς ἄπασιν, ἐμὲ τὸ συνειδὸς δὲ
 καὶ τῶν μελλόντων ἔννοια πείθει μὴ ζῆν ἠδέως.
 Θυμὸν ἀσπίδος ὤπλισα θρασέως τῷ πλησίον, 15
 καὶ τίς ἐλπὶς μὴ γεύσασθαι πικρίαν τοῦ θυμοῦ σου; ||
 pag. x + 1 Ἰταμῶς ἀμαρτάνοντι πῶς ἀγενῶς προσβλέψει
 ἄγγελος ὁ φυλάσσω σε, καὶ μὴ νυστάξης λύπη;
 Κόρος ἐστὶ καὶ λέγεται χρηστῶν καὶ τῶν αἰσχίστων,
 ἐμοὶ δὲ πρὸς τὰ χείρονα κόρος οὐδεὶς οὐχ ὄρος. 20
 Λύσιν κακῶν ἀπήλπισα, πλὴν τρέφει με σὸς λόγος,
 ὃς δικαιοὶ τὸν φθάνοντα τὰς πράξεις ἐξαγγέλλαν.

5 ἔλεχον ἔχων || 10 καταναγκάζειν || 12 παροργίζοντι || 15 θρασείως τὸ

- Μνήμη θανάτου τρύχει με, καὶ τοῦ θανάτου πλέον
 λυπεῖ τὰ μετὰ θάνατον, βῆμα καὶ πῦρ καὶ ζόφος.*
- Νίκην ἐφιλονίκησα νικήσαι τὴν κακίαν,* 25
κατὰ ψυχῆς γὰρ ὤπλισα σαρκὸς ἠδ' ὑπαθείας.
- Ξενίζει σοῦ τὰ πράγματα καὶ φύσιν ὑπερβαίνει·
 ἐμὲ δ' εἰ σώσης, εὐσπλαγγνε, πᾶν ἔργον σου καλύψεις.*
- Οὐκ ἤλθες, ἔφης, δέσποτα, τοῦ κρίνειν, ἀλλὰ σώζειν·
 ᾧ δὴ καὶ μόνῳ θάλλομαι τοῖς ἔργοις ἀπελίπσας.* 30
- Πλοῦτον κακῶν συνέλεξα πλοῦτον καλῶν σκορπίσας,
 οὐκ οἴκους ἀπεκέρδησα χεῖρους τοῦ κεφαλαίου; ||*
- pag. x + 2 *Ῥήμασι μεταβάλλομαι καὶ πράξεσι ῥυπτοῦμαι·
 τίς ὄνησις τὰ ῥήματα κρατεῖν τὰ τῶν πραγμάτων;*
- Στήλη κακῶν, ὑπόδειγμα κείμαι τῆς πονηρίας·* 35
σκότος καὶ πῦρ ἐκδέχομαι μισθοὺς τῆς ἐργασίας.
- Τί σοι προσοίσω ἄξιον ἀντὶ μελλόντων, Λόγε;
 τί σοι δώσω ἀντάλλαγμα, ῥύπος ὑπάρχων ὄλος;*
- Ῥπέθαλπé τις λογισμὸς, ὡς οὐκ ἐσφάλην μόνος·
 ἀλλ' ἤλεγχε τὸ συνειδὸς, ὅτι τοσαῦτα μόνος.* 40
- Φλόγες φλόγας μοι τρέφουσιν, αἱ σαρκὸς τῆς γεέννης*
-
- Χρονίσας γὰρ τοῖς πάθ(εσιν) δυσάποσπάστως ἔχω·
 ἄμφο μοι, σῶτερ, κοίμισον, ὁ παισὶ πῦρ κοιμίσας.*
- Ψ
-
- Ὡς ἔμπρακτον μετάνοιαν λόγους μου, Λόγε, δέχου
 καὶ δίδου μοι τὰ σώζοντα πράττειν, ἀλλὰ μὴ λέγειν·* 45
πλήν καὶ δαψιλευθήτω μοι καιρὸς τῆς μετανόας!

28 δυσώδεις || 32 οὐχ

Athous 4837

I 4.

fol. 2^b Ἐτερος ἀλφάβητος τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου ὠφέλιμος
 καὶ κατανοητικὸς πάνυ. ||

fol. 3^a Ἀναλογίζου, ὦ ψυχὴ, τὰ πρόν σοι πεπραγμένα
 καὶ τὸν θεὸν ἐκδυσωπῶν μὴ παύσῃ καθ' ἡμέραν,
 ὅπως σοι δῶ συγχώρησιν τῶν πεπλημμελημένων.
 Βέλει τρωθεῖσα τοῦ ἐχθροῦ, ψυχὴ μου, ἐθανατώθης
 καὶ πρὸς φθορὰν κατήντησας ἀφρόνως γεγονυῖα,
 καὶ τίς λοιπὸν μὴ κλαύσῃ σε, τὴν τεθανατωμένην;

3 πεπλημμεμένων

Byzant. Zeitschrift XVI 3 u. 1.

32

- Γέεννα, σκότος, τάρταρος, βρυγμός ὁ τῶν ὀδόντων
μέλλουσι ὑποδέχεσθαι, ψυχὴ, μετὰ τὸ τέλος,
εἴπερ ἀμετανόητος ἀπέλθῃ τῶν ἐνταῦθα.
- fol. 3^b Δάκρυσον, <ψυχῇ,> στέναξον, θρήνησον πρὸ || τοῦ τέλους· 10
πληθὺν ἁμαρτημάτων γὰρ ἀμέτρων ἐξαλείφειν
τὰ δάκρυα πεφύκασι, οἱ στεναγμοὶ καὶ θρήνοι.
- LUC. 23, 42 "Ἔσχε ληστής παράδεισον τὸ „μνήσθητι“ βοήσας,
εὗροις δ' αὐτὴ τὴν ἄφεσιν τῶν πεπλημμελημένων
„ἡμάρτηκά σοι, δέσποτα, συγχώρησον“ εἰποῦσα. 15
- Ζητεῖ σοῦ τὴν προαίρεσιν ὁ ἀγαθὸς δεσπότης·
τί ῥαθυμεῖς, παντάλαινα; καὶ γὰρ ἂν ἐπιστρέψῃς,
εὐθύς σοι τὴν συγχώρησιν ὁ ἀγαθὸς παράσχοι.
- Ἡθέτησας τὰς ἐντολάς, ἠνόμησας, ἀθλά,
παρώργισας τὸν κτίστην σου ταῖς ἀθεσμοπραγμαίαις· || 20
fol. 4^a σπεῦσον λοιπὸν διαλλάγηθι τούτου πρὸ τοῦ θανάτου.
„Θεέ, θεέ μου, πλαστουργέ, μακρόθυμε θεέ μου,
μὴ παρίδῃς <με>“, βόησον, „τὴν παροργίσασάν σε“,
καὶ πάντως ἐπακούσει σου, τῆς βεβορωμένης.
- Ἰούδας ἄλλος γέρονας, ψυχῇ, τῇ προαιρέσει 25
- Mat. 27, 5 σαυτὴν ἀπαγχονίσασα, βαβαί, τῇ ἀπογνώσει,
καὶ τί σοι κέρδος, ταπεινὴ, τῆς ὑστεροβουλίας;
Κριτὴς ἐστὶν ἀσυμπαθὴς ὁ πλάστης σου, ψυχὴ μου·
καὶ τὰ καλὰ καὶ τὰ κακὰ προστίθῃσιν εἰς μέσον·
σπεῦσον ἐξιλεώσασθαι τούτῳ τῇ μετανοίᾳ. 30
- fol. 4^b Λύσει λαβεῖν σοῦ τῶν χρεῶν, ψυχῇ, πρὸ τῆς ἐξόδου ||
σπούδασον· ὁ γὰρ θάνατος μετάμελον οὐκ ἔχει,
κἂν ὁ κριτὴς μακρόθυμος καὶ συμπαθὴς τυγχάνῃ.
- Mat. 25, 1 sqq. Μωρὰς παρθένους ἤκουσας, ὡς ἔξω τοῦ νυμφῶνος
ἔμεινον, κρούουσαι πικρῶς τὴν εἴσοδον οὐχ εὔρον;
μὴ οὖν θελήσῃς, ταπεινὴ, ταύταις ὁμοιωθῆναι. 35
- Ναὸν, ψυχὴ μου, ποίησον σαυτὴν ἡγιασμένον,
καὶ σοῦ τοῦ κάλλους ἐραστὴς ὁ κτίστης καὶ δεσπότης
καταφιλήσει σε θερμῶς καὶ κατοικήσει πάντως.
- Ἐύλον γευσάμενος Ἄδὰμ ἐξώσθη παραδείσου· 40
- fol. 5^a ξένωσον οὖν σαυτὴν, <ψυχῇ,> ἐκ πάσης ἁμαρτίας
καὶ λάβοις τὸν παράδεισον, ψυχῇ, πρὸς κατοικίαν. ||
Ὁ βίος οὗτος πρόσκαιρος, ὁ κόσμος παρατρέχει,
σὺ δὲ, ψυχῇ, ἀθάνατος· καὶ τί λοιπὸν οὐ τρέχεις
πρὸς ἀφθαρσίαν ἀπελθεῖν, ἀλλ' ἀγαπᾷς τὰ κάτω; 45

7 ὀδόντων || 10 ψυχῇ om. || 14 πεπλημμεμένων || 15 συγχώρησιν || 23 με om. τὸν
παροργίσασάν σε || 36 ταύτας || 39 σοι (pro σε) || 41 ψυχῇ om.

- Πεπωρωμένη μου ψυχή, πῶς ἐπωρώθης, λέγε;
 πάντως διὰ τί τὸν θεὸν πρὸ ὀφθαλμῶν οὐκ ἔχεις;
 εἰ γὰρ ἠγάπας καθαρῶς, ἐθρήνεις καθ' ἡμέραν.
 „Ρῦσαι, Χριστέ, τῆς φοβερᾶς κολάσεώς με ῥῦσαι“
 περιπαθῶς πρὸς τὸν θεὸν εἶπέ, ψυχή ἀθλία, 50
 καὶ ταύτης ἀπαλλάξει σε, φιλάγαθος τυγχάνων.
 Σύνες, ταλαίπωρε ψυχή, θεοῦ μακροθυμῖαν,
 καὶ πῶς σοῦ τὴν μετάνοιαν ἐκδέχεται γνησίως
 καὶ οὐ θέλει προαρπάσαι σε μὴ μετακελευσθεῖσαν. ||
 fol. 5^b Τὸ κάλλος προαπεμαύρωσας, ψυχή μου, τὸ ὠραῖον 55
 καὶ σκοτεινόμορφον αὐτὴν εἰργάσω κακοφρόνως·
 ἔργα γὰρ σκότους ἐπραξας καὶ δυσειδῆς ὑπάρχεις.
 Ἐπῆρξας δούλη τοῦ σατάν, ψυχή, ἐξ ἀφροσύνης·
 παραδοθεῖσα τῇ φθορᾷ διὰ φιληδονίαν
 ὑπόδικος οὖν γέγονας πυρὶ τῷ αἰωνίῳ. 60
 Φρικτὸν τὸ λογοθέσιον, ψυχή, τὸ τοῦ θανάτου·
 οὐκ ἔχει γὰρ συνήγορον ἄλλον εἰ μὴ τὰς πράξεις·
 ἂν γοῦν τηρήσης σεαυτὴν, οὐ φοβηθήσει τοῦτο.
 „Χριστέ μου, Λόγε“, βόησον ἐν ὥρᾳ τοῦ θανάτου,
 fol. 6^a „μὴ παρίδης δέ, φεῖσαι <με> || τὴν κατηχρειωμένην, 65
 ἀλλ' ὥσπερ εὐσυνπάθητος σῶσον με παρ' ἐλπίδα“.
 Ψυχή, ψυχή μου ταπεινὴ, ψυχή μου παναθλία,
 ψυχή πολυαμάρτητε, τί οὐ θρηνεῖς πρὸ τέλους
 ψυχρὸν εἶναι γινώσκουσα τὸν μετὰ τέλος θρῆνον;
 Ὡ τί πικρὸς ὁ θάνατος τοῖς μὴ μετανοοῦσι! 70
 λοιπὸν ἐπίστρεψον ὄψε, ψυχή, πρὸς τὸ συμφέρον
 ὑπογραμμὸν τὸν σύλλογον ἔχουσα τῶν δικαίων.

47 διότις (pro διὰ τί) || 51 σοι (pro σε) || 54 σοι (pro σε) || 65 φησι. με om. ||
 69 τὸ μ. τέλους θρηῆνος

Athous 4608
 (B 1)

fol. 186^b

I 5.

Ἔτερος ἀλφάβητος.

- Ἄθνατον κριτήριον, κριτῆς δικαιοκρίτης,
 Βῆμα φρικτὸν καὶ φοβερὸν ἡμᾶς, ψυχή, ἀναμένει.
 Γυμνοὶ πάντες οἱ γηγενεῖς καὶ τετραχηλισμένοι,
 Δικαίως εὐθννούμενοι, μέλλομεν παραστῆναι.
 Ἐκεῖ οὐκ ἄρχει πλούσιος, οὐ βασιλεὺς ἰσχύει 5
 fol. 187^a Ζυροστατοῦνται πράξεις γὰρ δικαίων καὶ ἀδικῶν.

Tit.: Εἰς τὴν δευτέραν παρουσίαν· στίχοι εἰς τὸν δικαιοτάτον κριτὴν κατὰ
 <αβ'> P || 1 Ἀδέκαστον κρ. P || 2 ἡμῖν, ψυχή μου, μένει P || 3 Γυμν. γὰρ π. γηγ. P ||
 5 ἄρχων B 1 || 6 δὲ (pro γὰρ) P

- Ἡμέρα οἷα φοβερά, ἡμέρα οἷα φοβίης
 Θεοῦ ἐν γῆ δικάζοντος ὠφθη τοῖς ὑπευθύνους!
 Ἰστανται γὰρ κατήγοροι ἐλέγχοντες τὰς πράξεις
 Καὶ ἐξετάζοντες κρωπτά· ὦ ποῖος φόβος τότε! 10
 Λοιπὸν ἀνάνησον, ψυχὴ, θρήνησον πρὸ τοῦ τέλους,
 Μήπως ἐξαίφνης ἐπιστῆ ὁ θάνατος ἀρπάζων.
 Νεκρὸς ἐν τάφῳ κείμενος μετάνοιαν οὐκ ἔχει.
 fol. 187^b Ξηραίνονται τὰ δάκρυα, ἄλαλος ἢ γλῶσσα μένει.
 Οὐκ ἔστιν, ὥσπερ γέγραπται, μετάνοια ἐν ἄδῃ. 15
 Πῶς γὰρ ὁ χοῦς ὑμνήσειεν, ἀφ' οὗ καλύψη λίθος;
 ῥέεται καὶ παρέρχεται ὡς χόρτος πᾶσα φύσις.
 Σκιά ἐστίν, ἐνύπνιον ὁ κόσμος πλάνος οὗτος.
 Τί, ταπεινὴ, τοῖς γρηγοῖς λοιπὸν ἐγκαταμένεις;
 Ὑπταῖς δέχεται χερσίν, ἐπίστρεψον, ὁ πλάστης. 20
 Φιλάνθρωπε, μακροθύμει, κύριε τοῦ ἐλέους,
 fol. 188^a Χριστὸς ὢν φύσει, συμπαθής, ἢ ἐν ἐμοὶ τοῦτο δεῖξον.
 Ψυχὴν ἀμετανόητον, εἰς βάθος ὀλισθεῖσαν
 Ὡς ἀγαθὸς ἐλέησον, ὡς ἐλεήμων σῶσον.

7 ἡμ. πλήρη (sic) φρ. P || 8 Θεὸς ἐν γῆ κολάζοντος B 1 || 11 Λοιπὸν, ψυχὴ, ἐπίστρεψον, φρ. . . B 1 || 12 ἐπιστῆ. αἰτάζων (pro ἀρπ.) P || 13 Νεκρ. δ' ἐν . . . P || 16 τάφος (pro λίθ.) P || 18 Σκ. γὰρ καὶ ἐνύπν. ὁ πλ. κόσμ. οὗτ. P || 19 γρηγοῖς P || 22 Χριστὸς ὁ φύς., συμπ., οἰκτιρέησον, οἰκτιρῶν B 1 || 23 ψυχῆς μου τὰ ἐγκλήματα θεράπευσον ἐν τάχει P || Inter 23—24 Ἐκ τῶν τοῦ ἁγίου Γεωργίου τοῦ ἐν τῷ Γαλατᾷ ἄνωθεν (sic) τῆς δευτέρας παρουσίας ἀγλή (= 1638) ἐν Ἰημ (= Ἱερουσαλήμ) μαρτίῳ β' interm. P || 24 Ὡς ἀγ. καὶ εὐσπλαγχνος φῆσαι (sic) μου τότε, σῶτερ P.

Athous 4658
 (A 2)
 non pagin.

II 6.

- Εὐχὴ ἑτέρα ἱκετήριος εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν·
 διὰ στίχων· κατ' ἀλφάβητον· Λέοντος δεσπότηου.
 Ἀνεύκαστε, μακροθύμει, Χριστέ μου, σύγγνωθί μοι.
 Βάρος πολὺ περιέκειμαι, κούφισον τοῦτο, σῶτερ.
 Γλυκύτατέ μου δέσποτα, γλύκανον τὴν ψυχὴν μου.
 Δακρύων ὕμβρους, Ἰησοῦ, τοῖς ὀφθαλμοῖς μου δίδου.
 Ἐκπλυνον, ἀποκάθαρσον, Χριστέ μου, τὴν ψυχὴν μου. 5
 Ζωὴ ὑπάρχων, ἀγαθὲ, ζωῆς δωτήρ μοι γίνου.

Ῥαφαία τε καὶ ἔντεχνος ἡ εὐχὴ αὕτη πέλει | ὡς τελειοῦσα νόημα ἐκάστῳ στίχων φίλος (φίλος?) dextro in margine eadem manu A 2 || Tit.: Εὐχὴ κατ' ἀλφάβητον Λέοντος δεσπότηου A 1: Εὐχὴ κατασκευαστικὴ εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν κατὰ ἀλφάβητον B 2: Στίχοι κατὰ ἀλφάβητος B 1 || 1 μου om. A 2 B 1 B 2 b 3. σιγγίνωθί b 3 || 4 τοῖς ὀφθαλμοῖς A 1. Δρόσιον τὴν καρδίαν μου δρόσῳ τῆς εὐφροσύνης B 1 B 2 b 3 || 5 Εὐσπλαγχνε, παντοδύναμι, γλυκύτατε Χριστέ μου B 1 B 2 b 3 || 6 ὑπάρχων, μου B 1. γενοῦ A 2 B 2

*Ἡ πάντων ἀγαλλίασις, γλυκύ μοι πένθος δίδου.
 Θεὲ θεῶν καὶ κύριε κυρίων οἴκτειρόν με.
 Ἰλάσθητί μοι, δέσποτα, τῷ παροργίσαντί σε.
 Κούφισον, ἀναμάρτητε, τὰ βάρη τῶν κακῶν μου. 10
 Λιμὴν γενοῦ σωτήριος τῷ δούλῳ σου, Χριστέ μου.
 Μὴ με βδελύξῃ τὸν φευκτόν, ἀλλ' ἐναγκάλισαί με.
 Νέκρωσον τὰ κινήματα σαρκός μου τῆς ἀθλίας.
 Ξένος σου γέγονα, σωτήρ, ἀλλ' ἀνακάλεσαί με.
 Οὐκ ἔχω πλὴν σοῦ βοηθὸν οὐδὲ προστάτην ἄλλον. 15
 Πλήρωσον τὴν καρδίαν μου, Χριστέ, τοῦ παρακλήτου.
 Ῥῦσαί με τῆς κολάσεως, ῥῦσαί με τῆς γέεννης.
 Σὺ μοῦ κυβέρινα τὴν ζωὴν τῇ κραταιᾷ χειρὶ σου.
 Τῷ βέλει τῆς ἀγάπης σου τρῶσον μοῦ τὴν καρδίαν.
 Ὑπάναψον τοῦ πόθου σου τὸ πῦρ εἰς τὴν ψυχὴν μου. 20
 Φωτὶ τῶν προσταγμάτων σου τὸν νοῦν μου φωταγάγει.
 Χαρίτωσόν με, δέσποτα, πρεσβείαις τῆς μητρὸς σου.
 Ψυχὴν ἐμὴν συντήρησον, σῶτερ, ταῖς σαῖς ἀγκάλαις.
 Ὡ θελητὰ τῶν οἴκτειροῦν, πλήρου μοῦ τὰς αἰτήσεις.*

7 μου B 1 || 8 Θέλησον, ἐδιδάλλατε, καὶ σώσον με ὡς οἶδας B 1 B 2 b 3 || 9 Ἴνα
 αἰεὶ δοξολογῶ πλῆθος σῆς εὐσπλαγγίας B 1 B 2 b 3 || 10 πλῆθη (pro βάρη) B 2 b 3 ||
 11 Α. γ. τῷ δ. σου σωτήριος, Χρ. μου B 1: Α. γ. τῷ δούλῳ σου, σῶτερ Χριστέ μου
 B 2: Α. γ. τῶν δούλων σου, σὺ ὡ σῶτερ Χριστέ μου b 3 || 12 βδελύξῃ A 1: βδελύξῃς -ης
 B 1 b 3. ἐναγκάλεσαί B 1: ἐναγκάλισόν B 2 b 3 || 13 Ν. δὲ τὰ κύματα B 1 B 2 b 3 ||
 14 σου om. b 3. ἀνακάλεσόν B 2 b 3 || 15 ῥύστην (pro πρ.) B 2 b 3 || 16 φωτὶ (pro
 Χρ.) B 1 B 2 b 3 || 17 τῶν κολάσεων B 1 B 2 || 18 κυβέρινησον attamen desuper pur-
 pura recte κυβέρινα B 1. κραταιᾷ B 2 b 2 || 19 μου (pro σου) b 3 || 20 τὸν πόθον B 1 ||
 21 τὸν κόσμον (pro τ. ν. μ.) A 1 B 2 b 2 b 3 || 23 μέσον B 1 B 2 b 2 b 3 (μέσων B 1).
 τῶν ἀγκάλων σου A 1 B 2 b 2 b 3: ἀγκαλιώσον B 1 || 24 Ὡ θετὰ τ. οἰκ., δέξει μοι τ.
 αἰτ. B 1 || Τέλος τῆς κατὰ ἀλφαβήτου κατασκευαστικῆς εὐχῆς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
 Χριστοῦ B 2.

Athous 4321
(B 2)

II 7.

pag. 435 *Εὐχὴ ἑτέρα εἰς τὴν ὑπεραγίαν θεοτόκον, καὶ αὐτὴ
κατὰ ἀλφάβητον δίστιχον.*

*Ἀναμέλω τὴν χάριν σου, δέσποινα,
 δυσωπῶ σε, τὸν νοῦν μου χαρίτωσον.
 Βηματίζειν ὀρθῶς με εὐδόωσον
 τὰς ὁδοὺς τῶν Χριστοῦ διατάξωσον. ||*

pag. 436

*Γρηγορεῖν με πρὸς ὕμνον ἐνίσχυσον
 ῥαθυμίας τὸν ὕπνον διώκουσα.*

5

- Δεδεμένον σειραῖς ὀφλημάτων μου
 ἱκεσίαις σου λῦσον, θεόνυμφε.
 Ἐν νυκτὶ καὶ ἡμέρᾳ με φρουρήσον
 πολεμίων ἐχθρῶν λυτρομένη με. 10
 Ζωοδότην θεὸν ἢ κηύσασα
 νεκρωθέντα με πάθεισι ζώωσον.
 Ἡ τὸ φῶς τὸ ἀνέσπερον τέξασα
 τὴν ψυχὴν μου τυφλώτιττουσαν φώτισον. ||
 pag. 437 Θουμαστὸν τοῦ δεσπότη παλάτιον,
 οἶκον πνεύματος θείου με ποιήσον. 15
 Ἱατρὸν ἢ τεκοῦσα, λάτρευσον
 τῆς ψυχῆς μου τὰ πάθη, σοῦ δέομαι.
 Κυματούμενον βίου τῷ κλύδωνι
 μετανοίας πρὸς τρίβους με ἴθνησον. 20
 Λύτρωσαί με πρὸς αἰωνίζοντος,
 τοῦ βρυγμοῦ τῶν ὀδόντων καὶ σκώληκος.
 Μὴ με δείξης δαιμόνων ἐπίχαρμα,
 τὸν πολλαῖς ἁμαρτίαις ὑπεύθυνον. ||
 pag. 438 Νεοποίησόν με παλαιούμενον 25
 ἀθεμίτοις, πανάμωμε, πταίσμασι.
 Ξένον πάσης κολάσεως δεῖξόν με
 καὶ τῷ πάντων δεσπότη οἰκείωσον,
 Ὅπως χαίρων δοξάζω, πανάμωμε,
 τὸν ἐκ σοῦ σαρκωθέντα θεάνθρωπον. 30
 Παναγία παρθένε, ἐπάκουσον
 τῆς φωνῆς τοῦ ἀχρείου οἰκέτου σου.
 Ρεῖθρα δός μοι δακρύων, πανάχραντε,
 τῆς ψυχῆς μου τὸν ῥύπον καθάροντα. ||
 pag. 439 Στεναγμοὺς ἐκ καρδίας προσφέρειν σοι 35
 ἀεννάως εὐδόωσον, δέσποινα.
 Τὴν οἰκτρὰν ἱκεσίαν μου πρόσδεξαι
 καὶ θεῶ τῷ εὐσπλάγγνῳ προσάγαγε.
 Ἐπηρέτην γενέσθαι ἀξίωσον
 τοῦ υἱοῦ καὶ θεοῦ σου, παντάνασσα. 40
 Φωτοφόρε σκηνὴ, ἐνσκηνώσαι μοι
 τὴν τοῦ πνεύματος χάριν ἀπέργασαι.
 Χείρας αἴρω καὶ χελεὴ πρὸς αἴνεσιν
 μολυνθέντα καθάρισον, ἄσπιλε. ||
 pag. 440 Ψυχοφθόρων σφαλμάτων με λύτρωσαί 45
 τὸν Χριστὸν ἐκτενῶς ἱκετεύουσα,

Ῥι τιμὴ καὶ προσκύνησις πρέπ' ἀεὶ
εἰς αἰῶνας αἰώνων ἀένναος.

47 πρέπει B 2 b 2 || Post finem: Τέλος τῆς ἀλφαβήτου εὐχῆς τῆς ὑπεραγίας
θεοτόκου B 2.

Athous 4321
(B 2)

II 8.

pag. 433 Εὐχὴ κατανυκτικὴ εἰς τὴν ὑπεραγίαν Θεοτόκον·
κατὰ ἀλφάβητον.

Ἄχραντε, πιανάσπιλε, σεμνὴ παρθένε,
Βασιλέα τέξασα, θεὸν καὶ Λόγον,
Γένους τῶν βροτῶν ἀρραγῆς προστασία,
Δῶρον οὐσία μέγιστον τῶν ὀρθοδόξων,
Ἐμψυχε ναεὶ τοῦ θεοῦ, ζῶντος Λόγου,

5

Ζῶωσον κάμοῦ τὴν ψυχὴν νεκρωθεῖσαν
Ἡδοναῖς ἀτιόποις τε καὶ ψυχοφθόροις.
Θαυμαστὸν παλάτιον τοῦ βασιλέως,

pag. 434

Ἰλασμὸς πιστῶν καὶ ἀντίληψις κόσμου ||
Καὶ καταφυγὴ τῶν εἰς σὲ προστρεχόντων,
Λυχνία φωπὸς τοῦ ἀδύτου καὶ θείου,

19

Μαρία θεόνυμφε, παντὸς κυρία,
Νοός μου διάλυσον τὴν σκοτομήνην,
Ξένον δέ με ποιήσον τοῦ ἀλλοτρίου
Ὀλικῶς αὐτιοῦ τῆ κακίᾳ πραθέντα·

15

Παῦσον τοῖς πολλοῖς στεναγμοῦς τῆς ψυχῆς μου·
Ῥῆξον τὰς σειρὰς τῶν κακῶν μου, παρθένε,
Σάλαφ κινδυνεύοντος παθῶν ποικίλων·

pag. 435

Τὰς οὐλὰς ἀφάνισον, τὰς τῆς ψυχῆς μου· ||
Ἐπὸ γὰρ τήν σὴν ἀρραγῆν καταφεύγω.
Φαινή πασπὰς τοῦ ἀφθάρτου νυμφίου,

30

Χάριν τὴν ἀένναον ἢ τετοκυῖα,
Ψυχὴν μου ἀπάλλαξον παντοίας βλάβης,
Ὡ μῆτερ θειοῦ παντευλόγητε μόνη.

Belgrad.

D. N. Anastasijewić.